

Inhalt:

Einleitung - S. 9

Teil I - Reisebeschreibung

1. Tag: Emscherbruch und Zeche Ewald - S. 11

Start am Rhein-Herne-Kanal, durch den Emscherbruch zum Ewaldsee, Zeche Ewald, Halde Hoheward, zurück zum Parkplatz an der Emscher entlang.

Diese Tour ist nicht lang, da wir aber z.B. an einem idyllischen Moorsee nicht vorbeirasen, sondern absteigen und herumlaufen und unsere Fahrradschuhe voll Wasser saugen lassen, oder ein ausgiebiges Picknick am Ewaldsee machen, oder Stunden auf einer Zeche wie Ewald verbringen können, war der kurze Oktobertag dann schon um.

Exkurs Malakowturm (S.14)

2. Tag: Erzbahn und Umgebung bis zur Kray-Wanner-Bahn - S. 19

Start wieder am Rhein-Herne-Kanal, zum Museum Wanne, vorbei an „Unser Fritz“, über den Hafen Grimberg Abstecher zum Bahnbetriebswerk Gelsenkirchen-Bismarck, zurück zur Erzbahn, diese von unten ‚umkreist‘, auf der Kray-Wanner-Bahn Abstecher zum Verwaltungsgebäude der Kokerei Alma, über die Erzbahn zurück zum Rhein-Herne-Kanal.

Eigentlich waren wir schon nicht mehr weit von der Jahrhunderthalle entfernt. Da wir aber wieder so ausgiebig überall herumgelungert sind und es an der Jahrhunderthalle selbst und auf dem Weg dorthin so viel zu sehen gibt, wollten wir dort nicht mehr hinhetzen. Unser kurzer Oktobertag war mit diesem Programm schon ausgefüllt.

Exkurs Zechennamen (S.24) - Exkurs Glück Auf! (S.31) - Exkurs Alma (S.39)

3. Tag: Erzbahn selbst von Grimberg bis zur Jahrhunderthalle - S. 45

Diesmal eine Fahrt ohne große ‚Schlenker‘ auf der Erzbahn selbst: Start am Hafen Grimberg, doch ein kleiner Abstecher nach „Hannover“ und zur Siedlung Dahlhauser Heide, dann Westpark Bochum mit der Jahrhunderthalle und wieder zurück nach Grimberg.

Exkurs Malakow II (S.52) - Exkurs Wetter (S.59) - Exkurs Landschaft (S.73) - Exkurs Gas (S.78)

Über die Erzbahn hinaus: Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum - S. 87

Teil II

1000 Meter unter Tage - S. 93

Alles hängt an einem Seil (S.93) - Nicht immer hing alles an EINEM Seil (S.98) - Von Einem der auszog, die Fördertechnik zu revolutionieren (S.98) - „Von Essen nach Neuseeland“ (S.101) - Was macht der Bergmann eigentlich unter Tage? (S.102) - Irgendwie bedauerlich (oder auch nicht...): Das Ruhrgebiet ist nicht Texas (S.105) - Wasser (S.106) - Und was ist jetzt mit der Kohle? (S.107) - Und wie kommt man an die Kohle ran? (S.108) - Immer dasselbe! (Nicht das Gleiche!) (S.110) - Aus dem Mittelalter (S.112) - Auch aus dem Mittelalter (S.113) - Das Wagenrullen (S.114) - Kleine Grubenfahrt (S.115) - Exkurs Fahren (S.118) - Markenkontrolle (S.122) - Sargdeckel und andere Unwägbarkeiten (S.123) - Nicht nur die Wüste lebt (S.124) - Wenn es knallt ... (S.126) - Wie so oft: zwei Doofe - ein Gedanke ... (S.129) - Ein Döneken muss auch mal sein (S.131) - Wenn es EINMAL anfängt zu brennen (S.132) - Ganz schön heikel, die Kohle!!!! (S.134) - Brennende Berge überall. Und nicht nur Berge (S.135) - Der Untergang der Titanic (S.136) - Die Grubenpferde (S.139) - Nun noch die Geschichte vom Berggeist (S.140) - Zum Abschluss noch etwas Grubenromantik ;-) (S.141)

1500 Meter unter Tage - S. 145

Bergbau - Museum? (S.145) - Ruhrbergbau heute (S.146) - Wer braucht denn heute noch Kohle?!? (S.155) - Geht auch: Sprit aus Kohle (S.156) - Ohne Kohle kommt bis auf Weiteres zu

wenig Strom aus der Steckdose (S.156) - ‚Saubere Kohle‘ (S.158) - Steigerung der Effizienz (S.158) - Das Ruhrgebiet doch noch als Kohlenpott? (S.159) - Vorsicht: jetzt wird's trocken! Aber wat mut dat mut (S.160) - Mehr als eine Idee: das Ruhrgebiet als Gaslager (S.165)

Nach so viel Anstrengung noch was zu Essen - S. 167

So eine Art Nachwort - S. 173

Anhang:

Literaturhinweise und Weblinks - S.175

Franz Gsellmann und seine Weltmaschine - S.179

Über die Autoren/Danksagung - S.181

Bildnachweis - S.182

Verzeichnis der Abbildungen - S.183

Register - S.185

Hinweis:

Quellen sind im Text jeweils als Fußnote angegeben. Darunter befinden sich auch einige Quellen aus dem Internet. Die Links sind natürlich auch verzeichnet.

Sämtliche Links sind aber auch auf unserer Homepage

www.Revierkucker.de

zu finden und können von dort aus dann leicht angeklickt werden, so dass man sie ggf. nicht mühselig von Hand im Browser eingeben muss.

Außerdem gibt es unter Google maps eine von uns erstellte, von der Allgemeinheit einsehbare Karte zu diesem Buch, so dass Örtlichkeiten leicht gefunden werden können. Auch diesen Link findet man auf Revierkucker.